

Pressemitteilung

Die Doppik in der Verwaltungspraxis – Von Vorreitern lernen und Checklisten nutzen

Kostenfreie AWW-Neuerscheinung zum aktuellen Stand der Doppik-Einführung mit Empfehlungen für den Einführungsprozess

Eschborn, 01.11.2016 – Im Jahr 2003 beschloss die Innenministerkonferenz der Länder für die kommunale Ebene grundsätzlich den Wechsel von der Kameralistik zur doppischen Buchführung. Seitdem wird im öffentlichen Bereich eine intensive Debatte um die verwendete Haushaltsmethodik – Kameralistik oder kaufmännische Buchführung in der Form der Doppik – geführt. Die Frage, ob das kamerale Haushaltssystem den aktuellen Informations- und Steuerungsanforderungen noch gerecht wird, spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die Länder Bremen, Hamburg und Hessen verfügen inzwischen über einen doppischen Haushalt, andere Bundesländer haben eine erweiterte Kameralistik eingeführt. Der Bund hat bisher auf die Einführung der Doppik verzichtet, aber wichtige Maßnahmen zur Optimierung des Haushaltswesens umgesetzt. In Bayern, Schleswig-Holstein und Thüringen können die Kommunen zwischen der Anwendung der (erweiterten) Kameralistik und der Doppik wählen. In den übrigen Ländern wenden die Kommunen die Doppik an oder befinden sich auf dem Weg dorthin. In Österreich wurde die Umstellung des Rechnungs- und Veranschlagungswesens auf die Doppik auf Bundesebene im Rahmen einer umfassenden Haushaltsreform vollzogen. Erfahrungen in diesem komplexen Umstellungsprozess wurden also bereits auf verschiedensten Verwaltungsebenen gesammelt.

Das war der Ausgangspunkt für den AWW-Arbeitskreis „Strategisches Finanzmanagement“, den Stand der Doppik-Einführung genau zu eruieren und auf Fragen, die häufig im Umstellungsprozess auftauchen, praktische Antworten zu zusammengestellten. Unter Einbeziehung der Erfahrungen und Kenntnisse von Experten aus Kommunen, Ländern, Europa, dem Dritten Sektor und auch aus der Wissenschaft entstand so die Publikation „Die Doppik im öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen“. Die praxisbezogenen Beiträge liefern aktuelles Erfahrungswissen in konzentrierter Form und geben Handlungsempfehlungen insbesondere für Kommunen, die am Beginn des Einführungsprozesses stehen.

„Wir haben Best Practices zusammengetragen und mit zwei übersichtlichen Checklisten, ‚Umstellung auf die Doppik‘ und ‚Eröffnungsbilanz erstellen‘, ganz konkrete Hilfestellungen erarbeitet, die Entscheidungsträgern und Praktikern zugutekommen sollen“, fasst Dr. Helmut Stegmann, Staatssekretär a.D. und Leiter des AWV-Arbeitskreises, die Absicht aller beteiligten ehrenamtlichen Experten zusammen. Hendrik Landgrebe, der zuständige AWV-Referent für den Arbeitskreis, betont außerdem: „Die Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Verwaltungsebenen und unterschiedlichen Sektoren macht die Besonderheit dieser Publikation aus. So war es möglich, Erfahrungen mit der Einführung der Doppik sektorenübergreifend zu analysieren und daraus praxisrelevante Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.“

Die Publikation ist kostenfrei über die AWV zu beziehen, die Checklisten „Umstellung auf die Doppik“ und „Eröffnungsbilanz erstellen“ können unter www.awv-net.de/themen/fachergebnisse/doppik kostenfrei heruntergeladen werden.

Neuerscheinung

„Die Doppik im öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen.
Aktueller Stand der Einführung und Empfehlungen“

AWV – Arbeitsgemeinschaft für
wirtschaftliche Verwaltung e. V. (Hg.)
Eschborn, Oktober 2016

AWV-Best.-Nr.: 01655
ISBN: 978-3-931193-85-0
Umfang: 112 Seiten
Preis: kostenlos
Bindung: Broschur

Pressekontakt

AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V.
Nicole Wingender, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
wingender@awv-net.de
Düsseldorfer Str. 40, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 777 26-21 – Mobil: 0177 3 20 02 17 – Fax: 06196 777 26-51
www.awv-net.de

Der AWV-Arbeitskreis 1.1 „Strategisches Finanzmanagement“...

...organisierte den Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die Einführung der Doppik in der Verwaltung und ermöglichte allen Beteiligten, neben den teilweise bekannten, spezifischen Vor- und Nachteilen, auch über konkrete Anwendungsprobleme sowie über geeignete Lösungsansätze zu diskutieren. Ziel des Arbeitskreises war es, auf Basis dieser Erfahrungen konstruktive Vorschläge für die Umsetzung in der Praxis zu erarbeiten.

Leiter: Dr. Helmut Stegmann, Staatssekretär a.D.

Die AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. ...

...ist das zentrale Forum in Deutschland, das aktuelle Fragen rund um das Thema Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung von Staat und Unternehmen aufgreift. Erklärtes Ziel dabei ist es, Antworten auf die Anforderungen eines permanenten Aufgaben- und Technologiewandels zu liefern, und so eine reibungslose, effiziente Verwaltung zu fördern.

Mit über 200 Mitgliedsunternehmen und -einrichtungen sowie mehr als 1.200 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir an der Entwicklung zukunftswirksamer Regeln und Verfahren, die Verwaltungskosten reduzieren und den Nutzen für Wirtschaft und Verwaltung optimieren. Im Rahmen von Arbeitskreisen wirken hierfür Kooperationspartner aus öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Drittem Sektor – unter Beteiligung der Wissenschaft – aktiv zusammen. Die AWV versteht sich dabei als neutraler Mittler zwischen den Sektoren und lässt sich vom Gedanken einer Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Verwaltung leiten.

Die AWV wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.awv-net.de